



When you walk... spätestens bei diesem Satzanfang ziehen nicht nur die Fans von Mainz 05 ihre Schals im Stadion aus und halten sie in die Luft. Ein tolles Bild und pure Emotion, die mir jedes Mal eine Gänsehaut beschert. Die Botschaft: Jungs, wir stehen zu euch und lassen euch nicht im Stich! Und auch anders herum, steht der

Verein und die Fans sich gegenseitig bei – egal bei welchen Stürmen auch immer.



Das Lied ist nicht nur für die 05er*innen ein Zeichen der Verbundenheit und auch von Heimat. Einige weitere Vereine – allen voran der FC Liverpool, von dem die Hymne stammt – zelebrieren diesen Moment der Einheit und des Zusammenhalts. Es hat etwas von einem Schur, den man leistet. Es drückt die Hoffnung aus, dass jede dunkle Phase und jeder Sturm, Wind und Regen, die einem entgegen peitschen, letztlich zu einem Silberstreif am Horizont führen. Man muss nur standhaft bleiben und damit man das auch kann, steht man zusammen, hakt sich unter und stützt sich

gegenseitig – emotional und ganz konkret.

Inhaltlich ist das eine Steilvorlage für das Pfingstfest, dem „Geburtstag“ der christlichen Kirche. Denn auch die Jünger waren in einem solchen Tal und einer dunklen Phase. Sie haben sich eingeschlossen, zurückgezogen und waren in ihrer Trauer gefangen. Jesus war weg, nun endgültig, wie sie dachten. Das ganze Projekt, die Motivation, der Antrieb, den Jesus reingebracht hat, war verpufft. Sie hatten ihre Familien verlassen, Verbindungen abreisen lassen, um mit ihm unterwegs zu sein und Anteil zu haben an dem, was er tat und sagte. Ich denke, dass sie auch überlegt haben, ob sie wieder nach Hause zurückkommen können oder das auch nicht mehr ging.

Apostelgeschichte
2,1-4

Und dann kam der Silberstreif, der goldene Himmel, die Hoffnung und der Glaube wieder. Das Feuer, das gefühlt schon erloschen war, wurde wieder neu entfacht und sie konnten die Botschaft Jesu auch allen Menschen verständlich machen. Jesus hat ihnen sein „You'll never walk alone“ ins Herz gepflanzt. Das hat ihnen wieder die Kraft gegeben sich aufzurappeln, den Kopf zu heben und – um im Bild zu bleiben – das Spiel wieder aufzunehmen, Pressing zu spielen und letztlich mit neuem Feuer in den Begegnungen Menschen zu gewinnen, die sich von dieser Begeisterung und dem Glauben an Jesus haben anstecken lassen.

Wir als Christ*innen könnten als Eingangslied auch jedes Wochenende unsere Hymne singen. Die heißt zwar (leider) nicht „You'll never walk alone“, unsere christliche Gemeinschaft will und soll aber genau das gleiche sein, wie die Truppe im Stadion und vor den Bildschirmen. Wir stehen zusammen, helfen uns, halten uns und tragen uns auch durch dunkle Zeiten und Stürme, um zu dem „goldenen Himmel“ zu kommen, der uns erwartet.



Das wünsche ich Dir: Dass du in diesem Monat immer (wieder) begeistert wirst – von Ideen, anderen Menschen und im besten Fall vom Glauben.

Dein Martin Rudolf-Ceglarski, *Regionaljugendseelsorger in Rheinhausen*

DEINE CHALLENGE: Tue etwas, worauf du richtig Bock hast und was dich begeistert! Vielleicht nimmst du noch jemanden mit, den du damit „anstecken“ kannst. ☺

katholisch.
politisch.
aktiv.